

Beschluss der BetriebsrätInnenkonferenz der Metallindustrie

Wir, die BetriebsrätInnen des Metallbereichs und die von uns vertretenen 180.000 Kolleginnen und Kollegen sind aufgrund des beispiellosen Verhaltens der Arbeitgeber bei der diesjährigen KV-Runde zutiefst verärgert.

Die Funktionäre des FMMI verweigern die Aufnahme von Kollektivvertragsverhandlungen für unsere KollegInnen, weil sie über mögliche Pläne der Bundesregierung anscheinend nicht zu ihrer Zufriedenheit informiert sind, oder die Vorhaben der Regierung zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit („Arbeitsmarktpaket“) ablehnen.

Die Bundesregierung arbeitet beim Arbeitsmarktpaket intensiv mit den Sozialpartnern zusammen. Wenn die Arbeitgeber nicht wissen, was geplant ist, sollten sie ihre eigenen Vertreter oder ihnen nahestehende Mitglieder der Bundesregierung fragen. Wir sind kein Botendienst!

Wenn die Unternehmer glauben, die Regierung und das Parlament durch verweigerter Lohn- und Gehaltserhöhungen ihrer Beschäftigten zu einer ihnen genehmen Politik anhalten zu können, sagt das viel darüber aus, wie AG-Funktionäre über Demokratie denken. Wer eine andere Politik will, soll entsprechend wählen. Bei KV-Verhandlungen ist für solche Spielereien kein Platz!

Wir gehen davon aus, dass diese unfassbare Vorgangsweise der FMMI-Vertreter mit deren Mitgliedsbetrieben und innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation abgesprochen wurde. Es ist für uns unvorstellbar, dass ein Fachverband, der nicht einmal ein halbes Prozent der österreichischen Betriebe vertritt, einen solch fundamentalen Angriff auf unseren KV und die Bundespolitik alleine führt.

Wir werden am 7. Oktober die Beschäftigten im Rahmen von Betriebsversammlungen in allen Fachverbänden des Metallbereiches über die aktuelle Entwicklung informieren und uns auf weitere Maßnahmen vorbereiten.

Sollten sich die Verantwortlichen der Wirtschaftskammer und der anderen Fachverbände des Metallbereiches von der Vorgangsweise des FMMI distanzieren, werden wir das bei unseren weiteren Aktivitäten selbstverständlich berücksichtigen.

Der FMMI hat bis jetzt KV-Verhandlungen verweigert. Wir werden daher nur dann den ursprünglich vereinbarten Verhandlungstermin am 5.10. nutzen können, wenn die Unternehmer auf jede Vorbedingung verzichten und zu ehrlichen Verhandlungen bereit sind. Wir erwarten uns diesbezüglich Klarheit bis Freitag dieser Woche, 9.00 Uhr.

Keine politischen Spielereien mit unserem Kollektivvertrag!

Wien, am 29.9.2015